

FAQ Ärztliche Psychotherapie:

1. **Q: Was geschieht, wenn sich mehr als die vorgesehenen Teilnehmer anmelden?**
A: Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 60 limitiert. Wenn die Zahl der Anmeldungen höher liegt, wird eine Selektion der Teilnehmer vorgenommen.
2. **Q: Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Weiterbildung?**
A: Die Kosten des Kurses werden in drei Raten bezahlt und liegen insgesamt bei CHF 14'900. Die Selbsterfahrung und Supervision müssen zusätzlich bezahlt werden. Die Kosten dafür werden zwischen ca. CHF 15'000 und 55'000 liegen, so dass der Kursteilnehmer Weiterbildungskosten von insgesamt CHF 30'000 bis 70'000 zu erwarten hat. Im Falle eines Abbruches des Kurses nach einem Jahr werden dennoch die gesamten Kursgebühren von CHF 14'900 Franken fällig.
3. **Q: Ist die Anerkennung des Kurses durch die FMH und die Zulassung durch die Universität bereits beschlossen?**
A: Die Anerkennung durch FMH und Zulassung durch Universität sind beantragt. Wir erwarten eine positiven Bescheid in den nächsten Wochen.
4. **Q: Stehen die Termine für die Kurse bereits fest?**
A: Im Studienplan sind bereits alle Termine vermerkt
5. **Q: Können auch Supervisoren ausgewählt werden, die nicht auf der vorgegebenen Liste aufgeführt sind?**
A: Die Supervisoren müssen nicht verpflichtend aus der Liste ausgewählt werden, dies ist jedoch erwünscht.
6. **Q: Muss die Supervision im gleichen Gebiet erfolgen, das für den Kurs gewählt wurde?**
A: Dies ist nicht verpflichtend vorgeschrieben.
7. **Q: Können Supervisoren aus einer anderen Weiterbildungsregion gewählt werden?**
A: Supervisoren aus einer anderen Weiterbildungsregion werden nicht kategorisch ausgeschlossen.
8. **Q: Erfüllt der Kurs die Anforderungen der deutschen Weiterbildungsordnungen an die psychotherapeutische Weiterbildung?**
A: Da die Schweizer Weiterbildungsordnung höhere Anforderungen stellt als die deutschen Weiterbildungsordnungen, ist davon auszugehen, dass dies der Fall ist, dies muss jedoch im Einzelfall mit den Landesärztekammern geprüft werden.
9. Allgemeine Anmerkung des Vortragenden: Dies ist ein Pilotstudiengang, viele Fragen seien noch nicht im Detail geklärt. Möglicherweise Holprigkeiten, unbürokratisches Denken.
10. **Q: Wie sieht es bei Schwangerschaft oder längerer Krankheit von Kursteilnehmern aus?**
A: Für diese Frage gibt es noch keine endgültige Antwort, sondern muss noch geklärt werden Ein Ausfall bei Krankheit oder Schwangerschaft könnte ein größeres Problem darstellen. Man würde im Einzelfall versuchen, unbürokratische Lösungen zu finden, würde aber davon abraten, sich bei geplanter Schwangerschaft für den Kurs anzumelden.
11. **Q: Besteht denn nicht die Möglichkeit, versäumte Kursabschnitte oder ganze Jahre zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen?**
A: In Abhängigkeit von der Anzahl der Anmeldungen zu diesem Kurs, wird der Kursus gegebenenfalls auch im nächsten Jahr angeboten werden. In diesem Fall wäre auch ein Wechsel zwischen den Kursjahren denkbar.
12. **Q: Was passiert im Allgemeinen bei Erkrankungen, die das Besuchen einiger Bestandteile eines Blockes unmöglich machen?**

A: 80% des Unterrichtes in einem gegebenen Modul müssen besucht werden. Das ist Bestandteil des zum Modul gehörigen Leistungsnachweises.

13. Q: Ist dieser Studiengang auch mit den Anforderungen der FMH für die Kinder- und Jugendpsychiatrie kompatibel?

A: Die Hürden der Weiterbildung in Kinder- und Jugendpsychiatrie werden wohl nicht erfüllt, dazu sind die Inhalte zu unterschiedlich. Auf www.fmh.ch ist das Weiterbildungsprogramm einsehbar.

14. Q: Was ist mit nicht aus EU-Ländern stammenden Ärzten, bei denen die Anerkennung durch die FMH noch nicht geregelt ist?

A: Wenn die Teilnehmer zum Zeitpunkt des Kursbeginnes im 2. Jahr ihrer Weiterbildung sind, sollte dies kein Problem darstellen. Es kann allerdings sein, dass im Einzelfall eine individuelle Klärung notwendig wird.

15. Q: Was geschieht, wenn die FMH den Kurs nicht anerkennen wird?

A: Der Kurs wird ohne FMH Anerkennung nicht angeboten, die bezahlten Kursgebühren würden gegebenenfalls zurückerstattet. Der mit der Planung beauftragte Lenkungsausschuss hat jedoch sehr genau darauf geachtet, dass alle Vorgaben der FMH erfüllt werden. Wir rechnen deshalb fest mit einer baldigen Anerkennung durch die FMH.

16. Q: Wie viele ECTS Credit Points werden für den Studiengang vergeben?

A: Bis zum Diplom werden 45 ECTS Punkte, für den Master weitere 15 ECTS Punkte vergeben.

17. Q: Was ist der Unterschied zwischen dem Masterstudiengang und dem Diplom?

A: Im Masterstudiengang ist im letzten Jahr eine wissenschaftliche Arbeit zu absolvieren. Dies ist derzeit nur für eine weitere wissenschaftliche Ausbildung erforderlich, und bei den Krankenkassen nicht abrechenbar. Die Details des Masterstudiengangs sind noch nicht vollständig festgelegt, dies wird in den nächsten Monaten noch im Detail durchdacht.

18. Q: Ist eine Anmeldung zum Studium auch schon früher als im zweiten Jahr möglich?

A: Bei Kursbeginn, nicht zum Zeitpunkt der Anmeldung muss der Kursteilnehmer im zweiten Jahr seiner Facharztweiterbildung sein.

19. Q: Wie viele Stunden Anwesenheit sind für den Kurs erforderlich? Nach meiner Rechnung sollten es etwa 450 Stunden Anwesenheit im Jahr sein. Das ist aber auch wohl im FMH Curriculum erforderlich.

A: Die 450 Stunden könnten etwa hinkommen.

20. Q: Ist vorangegangene Selbsterfahrung und Supervision anrechenbar?

A: Vorangegangene Selbsterfahrung ist teilweise, evtl. sogar vollständig anrechenbar. Supervision ist höchstens teilweise anrechenbar, da diese auch im Kurskonzept eingebunden ist.

21. Q: Wie kommen die hohen Kurskosten zustande? Bei 60 Studenten à CHF 15'000 komme ich auf einen Gesamtbetrag von CHF 900'000. Bei 14 Dozenten käme wohl ein Stundensatz von CHF 800 bzw. 600 zustande.

A: Das Budget für das Pilotprojekt beträgt knapp eine Million. Davon wird etwa 1/3 für Organisation aufgewandt, ein zweiter Teil entfällt auf die Dozentenhonorare. Der marktübliche Preis beträgt ca. CHF 2'000 Franken / d, und ist jetzt auf CHF 1'500 / d reduziert worden, um den Kostenrahmen einzuhalten. Bei genügend Anmeldungen würde die Entschädigung für Dozierende erhöht. 5% der Anmeldehonorare gehen an die Universität.

22. **Q: Wie sicher ist es, dass man den Dozenten bekommt, den man sich wünscht oder erwartet?**

A: Es wird eine Gruppe kompetenter Kolleginnen und Kollegen aller drei Richtungen involviert sein. Bei der Auswahl der Dozenten wird deren Prominenz nicht im Vordergrund stehen, sondern deren Befähigung zur Lehre und Zusammenarbeit. Die genaue Auswahl der Dozenten ist derzeit noch nicht festgelegt.

23. **Q: Was ist, wenn ich mich derzeit im Fremdjahr befinde?**

A: Im Fremdjahr ist die Unterschrift des Weiterbildungsverantwortlichen nicht notwendig.

24. **Q: Wer übernimmt die Kosten bei einem möglichen Defizit des Kurses?**

A: In diesem Fall würde der Weiterbildungsverein und die Universität Zürich einspringen.

25. **Q: Wie sind die Erwartungen bezüglich des Renommees des Weiterbildungsstudiengangs? Könnte es nicht zu Konflikten mit den Psychologen kommen?**

A: Der Kursus wird eine ärztliche Ausrichtung haben, aber in freundschaftlicher Kooperation mit Psychologinnen und Psychologen gestaltet werden. Wir sind uns aber bewusst, dass dieses Projekt in einem gesättigten Markt gestartet wird, m.a.W. wir werden mit den bestehenden Angeboten konkurrieren. Die Psychologen der UZH unterstützen das Projekt. Frau Prof. Ulrike Ehlert sitzt sogar im Leitenden Ausschuss unseres Studiengangs. Das zukünftige Renommee ist derzeit noch nicht absehbar. Wir hoffen und werden darauf hinarbeiten, dass unser Curriculum in einigen Jahren zur ersten Adresse für FMH Kandidaten wird.

26. **Q: Findet Evaluation statt, Mitgestaltung?**

A: Die Evaluation war von vornherein fest mit eingeplant. Zusätzlich werden auch Fokusgruppen mit eingesetzt, um die Studierenden in die Kursgestaltung einzubinden.

27. **Q: Was ist die Motivation dafür, diesen Kurs anzubieten?**

A: Die ärztliche Weiterbildung bedarf dringend einer Modernisierung. Hier wurde ein Pilotprojekt geschaffen, das die Weiterbildung weiterentwickelt. Die Chefarzte wollen mit diesem Projekt einen Beitrag zur Verbesserung der Nachwuchssituation in unserem Fach leisten.

28. **Q: Könnte man die Termine vielleicht etwas verschieben? Für Teilnehmer aus der Ostschweiz wäre es schwierig, am Freitag schon um 9 Uhr morgens zu erscheinen**

A: Das wäre recht schwierig zu bewerkstelligen, eher nicht.

29. **Q: Wie wäre es mit der Möglichkeit eines Online-Forums auf OLAT, so dass ein einfacher Kontakt mit Fachvertretern aufgenommen werden könnte?**

A: Dies ist ein interessanter Ansatz, der bedacht werden wird.